

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**
Juni 2020

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

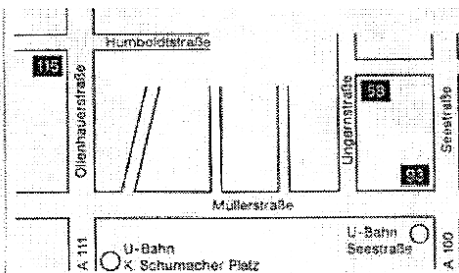
RADDE GRABMALE o.H.G. STEINMETZMEISTER & BILDHAUER INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin-Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schillerpark) Fax 451 95 68
13349 Berlin-Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin-Wedding ☎ 451 50 53





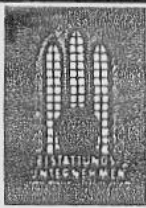
Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße



*Bei uns sind Sie
in guten Händen!*

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin
Tel.: 030/ 817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



**Erd- und
Feuerbestattungen**

Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut

Arno Günther
Müllerstraße 51a
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erladigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



weltladen wedding

Seestraße 35 * 13353 Berlin
Im Vorraum der Kapernaum Kirche
Tel.: 0176 – 509 897 72
fair65@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	11.00 – 15.00 Uhr



**Wir haben noch Platz für
Ihre Werbung. Hier könnte
sie stehen. Auskunft gibt
das Gemeindebüro der
Kapernaum-Gemeinde.**

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1.Kön 8,39 (L)

Dieser Vers wird König Salomo zugeschrieben, der im 10. Jahrhundert vor Christus gelebt haben soll. Leider ist archäologisch im alten Israel eine Schriftkultur frühestens zwei Jahrhunderte später nachgewiesen. Aber egal.

Gleich wer der Autor dieses Verses gewesen ist: er ist Bestandteil eines umfangreichen Gebetes anlässlich der Einweihung des Jerusalemer Tempels. Der Autor damals konnte nicht ahnen, in welcher globalen Bedeutungsdimension sein Gebet eines Tages gesprochen werden würde.

Dass Gott das Herz aller Menschen kennt, genauer: das Herz all jener „die ihre Plage spüren, jeder in seinem Herzen“, wie es einen Vers vorher heißt, bezieht er auf Klagen über Unglücksfälle (Krankheiten, Hungersnöte oder Kriege), die zunächst Israel treffen könnten. Und weil Gott das Herz aller Menschen genau kenne, darum möge er auch rettend eingreifen, wenn jede und jeder sich aus ganzem Herzen an ihn wende, wie groß auch immer die Not sei.

Doch auch Nichtisraeliten schließt Salomo in sein Gebet kurz darauf ausdrücklich ein. Damit teilt er eine den gesamten Alten Orient verbindende Gewissheit, der zufolge die Götter sich erbarmen, wenn das Schicksal die Menschen unversehens trifft. Wie umfassend dieses quasi ökumenische Gebet dreitausend Jahre später klingen würde, konnte er zwar nicht wissen, doch er war damit seiner Zeit schon voraus.

Manche moderne „Salomos“ warnten schon seit Längerem, dass ein kleines, unsichtbares „Gift“ (lat. virus) in der Lage sein würde, binnen kurzer Zeit Millionen Menschen um den gesamten Globus zu infizieren und die Weltwirtschaft an den Rand des Kollaps zu bringen – sie wurden meist überhört.

Würde Salomo heute beten, dann darum, dass wir in massiven Krisenzeiten, die uns in vielen Bereichen zur sozialen Isolation zwingen, die anderen nicht aus den Augen verlieren – gerade weil wir nicht in sie oder ihn hineinschauen können. Der Blick zu Gott, der das Herz aller Menschen kennt, zeigt uns die Würde des und der Anderen und dass wir einander brauchen, um Mensch zu sein, auch wenn jeder Mensch ein Individuum ist.

Möge uns das Gebet Salomos daher in Pandemie-Zeiten in unserem Handeln leiten.

Bleiben Sie negativ!

Ihr
Alexander Tschernig

Aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde,

auch im Monat Mai wurde die Sitzung des Gemeindegemeinderats als Videokonferenz durchgeführt. Wir sind dankbar, dass alle GKR-Mitglieder diese Technik beherrschen und so Entscheidungen per Gremienbeschluss getroffen werden können.

Die aktuelle Situation mit den mit ihr einhergehenden Einschränkungen, insbesondere bezüglich der Gottesdienste, der Offenen Kirche und des Projektes Laib und Seele, standen auf der Tagesordnung.

Wir möchten die Kirche zur stillen Andacht öffnen und arbeiten an einem Konzept dafür, um die notwendigen Regeln einhalten zu können. Zu den Gottesdiensten finden Sie weiter hinten einen Artikel.

Die Versorgung von Laib-und-Seele-Kunden der Gemeinde wurde in den vergangenen Wochen allein durch die Berliner Tafel gewährleistet, welcher wir dafür sehr danken. Angeregt durch verschiedene Vorschläge der Tafel hat nun Lutz Krause für unsere Gemeinde ein Konzept erdacht, wie wir unsere Bedürftigen versorgen und gleichzeitig die Tafel entlasten können. Unser Gemeindesaal ist dafür geeignet, weil wir durch getrennten Ein- und Ausgang die Abstandsregeln gewährleisten können. Zwar können wir noch nicht wieder selbstständig Lebensmittel abholen und diese dann anbieten, aber wir können von der Tafel vorgepackte Tüten direkt ausgeben.

Ansonsten warten wir auf ein Angebot für eine Baumaßnahme im hinteren Turm der Kirche, in dem sich Jugendräume befinden. Außerdem müssen wir uns Gedanken machen, um unsere alte ISDN-Telefonanlage durch eine Neue, auf dem Stand moderner Technik, zu ersetzen.

Und auch für den Monat Juni gilt, bleiben Sie gesund und behütet.

Herzlichst
Barbara Simon

Zum Titelblatt

Vom Wind zerzaust. Der "Wald-Dünenweg" auf Norderney ist 7,5 Kilometer lang und führt durch eine stille Dünenlandschaft bis zum Leuchtturm. Der Weg wird von vielen Mini-Kiefern- und Erlenwäldchen gesäumt, die der raue Nordseewind niedrig hält.

Fotografiert hat den Weg Ute Birgit Kindler.

Wir treffen uns am
ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Dienstag, 16. Juni 2020, um 12.00 Uhr – „Wir essen Kohlrouladen“

Wir hoffen, dass unser traditionelles Kohlrouladenessen auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann.



Es wäre das fünfte Mal, dass wir uns dazu im Restaurant „Schatulle“ gegenüber der Freilichtbühne Rehberge treffen und, dass es uns wieder so gut schmeckt wie in den letzten Jahren.

Bitte melden Sie sich bis zum **08. Juni 2020** im Gemeindebüro Kapernaum an.

Dienstag, 07. Juli 2020, um 17.00 Uhr – „Irdische und paradiesische Gärten“



Wenn wir uns im Juli wieder als größere Gruppe treffen sollten können / dürfen – unter diesem Vorbehalt stehen unsere Planungen und Ankündigungen ja leider nach wie vor –, dann wird es um Gärten gehen.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud – in dieser lieben Sommerzeit, im kleinen Haus- und großen Welt-Garten!

Wir werden dem Traum vom Paradies nachdenken, der in den Gärten aller Art Gestalt gewinnt, und der „Gartenlinie“ in der Bibel, die sich vom ersten bis zum letzten Buch darin zieht.

Wir freuen uns auf Sie und auf schöne und fröhliche gemeinsame Stunden.
Im Namen der Gruppe

Dagmar Tilsch

Schranken und Horizonte

Wir tuckerten auf Urlaubsfahrt mit einem gemieteten Boot auf irischen Flüssen. Dann war eine der vielen Schleusen für zwei Stunden nicht passierbar, weil der Wärter Mittagspause hatte. Wir machten das Boot fest und klopfen ungeduldig an die Haustür des Mannes. Wir wollten ihn bitten, uns wegen fünf Minuten Arbeit nicht zwei volle Stunden warten zu lassen. Aber niemand öffnete.

Allerdings stand die Tür der Nachbarwohnung offen. Nach Klopfen und Rufen fanden wir diese Frau. Jane Lowe liegt hier seit 18 Jahren gelähmt im Bett. Sie wartet geduldig und nicht verbittert auf die seltenen Stunden ohne Schmerzen und Besucher, die ein wenig Abwechslung und Unterhaltung bringen.



Wir haben uns schon über zwei „verlorene Stunden“ geärgert. Aber, was ist das schon: Ein Verhältnis von 18 Jahren zu zwei Stunden! – Das macht 1 : 78.844 zugunsten der Kranken. Wenn sich Horizonte in Zahlen ausdrücken ließen...!

Krankheit kann Horizonte verengen, aber auch weiten. „Daher werden wir nicht mutlos, sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert“, schreibt Paulus im 2. Korinther 4, 16. Auch er hat diese Schranken am eigenen Leib erfahren.

„Äußerlich stoße ich zwar immer wieder an schmerzliche Schranken“, erzählte Jane Lowe. „Doch dadurch können sich mir Welten nach innen öffnen, in denen ganz andere Blumen blühen: Blumen der mitmenschlichen Tiefe zum Beispiel oder Blumen der Geborgenheit in Gott“, so die 70-Jährige.

Auch diese Welten kann man bereisen. Ob solche Reisen die Horizonte nicht nachhaltiger weiten als oberflächlicher Tourismus?

Ute Birgit Kindler

KEIN Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Die Vorbereitungen für den traditionellen
Ökumenischen Pfingstgottesdienst
hatten begonnen.



„Begeistert leben – in Gemein- schaft“

Diesen Arbeitstitel für den gemeinsamen Gottesdienst hat der
ökumenische Arbeitskreis Wedding für diesen Tag ausgewählt.

**Leider kann dieser Gottesdienst in diesem Jahr auf dem Leopoldplatz nicht
gefeiert werden.**

Aber wir sind mit den Geschwistern a
und werden versuchen, nach der
gemeinsam zu feiern.

Pfingstmontag
alte Platz
rothkirche



Nun erst 2021 – Übergemeindliche Fahrt nach Rosow



Foto: Wikipedia

Die für Sonntag, 21. Juni 2020 geplante Tagesfahrt
kann leider nicht stattfinden.

Wir dürfen uns aber freuen, dass Herr Scheller schon
wieder am Planen ist und mit den vielen Menschen,
die sich für diesen Termin bereits angemeldet haben,
einen neuen Termin im kommenden Jahr vereinbaren
möchte.

Das Besuchsprogramm wird ähnlich, wenn nicht
gleich sein. Welche musikalische Gruppe dann erwar-
tet wird, werden wir sehen.

Alles Weitere zu gegebener Zeit.

Karsten Scheller und Pfr. Axel Luther

Konfirmandenunterricht – Konfirmation – Corona

Was ist eigentlich mit den Konfirmanden und der Konfirmation in den Zeiten von Corona? So fragt sich vielleicht manche in den sieben Gemeinden des Wedding und im Gesundbrunnen, die nun schon zum wiederholten Male alle ihre Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam durch Veronika Krötke und mich in St. Paul verantwortet, als eine Gruppe unterrichten lassen.

Die gute Nachricht: Es gibt sie noch. Allerdings gab es eine Zwangspause des Konfirmandenunterrichts durch die Maßgaben des Infektionsschutzgesetzes und die Osterferien. Als Gruppe durften wir nicht und dürfen wir nicht in einem Raum zusammenkommen. Nun treffen wir uns regelmäßig in einer Zoomkonferenz, verbunden über das Internet, an den heimischen Bildschirmen.

Eine weitere gute Nachricht ist, dass es auch einen Konfirmandenjahrgang 2020 / 21 geben wird. Noch vor den Sommerferien werden wir eine entsprechende Einladung zur Anmeldung versenden. Auch dieser Jahrgang wird gemeinsam als eine Gruppe aus den sieben Gemeinden unterrichtet und bis zur Konfirmation geführt werden.

Die schlechte Nachricht ist, dass wir den für den 06. Juni geplanten Konfirmationsgottesdienst absagen mussten. Darüber haben wir vor ein paar Tagen mit den betroffenen Familien auf einem Elternabend per Zoom-Telekonferenz ausgiebig gesprochen. Abgesagt werden musste leider auch die für das Wochenende Mitte Mai geplante Konfirmandenfahrt – auch konnte einiges an Themen noch nicht bearbeitet werden, die uns vor der Konfirmation wichtig waren, wie z. B. das Abendmahl.

Die Konfirmation wollen wir spätestens im nächsten Frühjahr, ggf. auch früher feiern. Das hängt sehr davon ab, wie sich die äußeren Möglichkeiten für unser gottesdienstliches Feiern in den nächsten Monaten entwickeln werden. Für uns ist es wichtig, den Einsegnungsgottesdienst mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihren Familien und Freunden als einen großen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Wir hoffen sehr, dass sich im Sommer eine zeitliche Perspektive dafür absehen lässt.

Daneben entwickelt sich hoffentlich auch eine Perspektive, wie der laufende Jahrgang weiter unterrichtet werden kann und wie der kommende Jahrgang nach den Ferien seinen Unterricht aufnehmen kann. Geplant ist der Unterrichtsbeginn des kommenden Jahrgangs ab der zweiten Septemberhälfte.

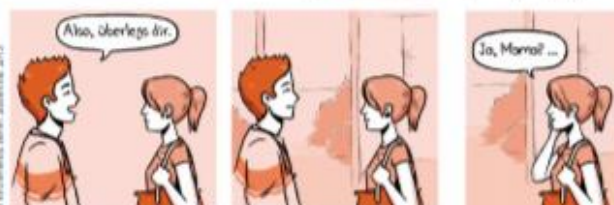
Alles dies hängt mit möglichen kommenden Lockerungen der Veranstaltungsverbote wegen der Corona-Krise zusammen. Noch können wir nicht sagen, wie es mit der Konfirmation und dem Konfirmandenunterricht konkret nach den großen Ferien angeht, aber eines ist sicher, es gibt sie: Den Konfirmandenunterricht, die Konfirmation und leider auch Corona.

Für den Konfirmandenunterricht in Wedding und Gesundbrunnen

Pfarrer Thilo Haak



Konfirmation 2021 – Bist du dabei?



Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis

Mo 17.00 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr

Seestr.

Michael Wille
Tel. 404 27 15

Kantorei

Di 19.30 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Kinderchor

Do 14.15 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Projektchor Kapernaum Singers

- Gospel and more -

Do 19.00 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann,
Karin Hillmer und Johannes
Pangritz

Orchester

Do 20.00 Uhr (nach Verabredung)

Seestr.

Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr

Seestr.

Kurt Schmich
Tel. 451 81 05

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Sa 11.00 – 15.00 Uhr

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 18.00 Uhr

Seestr.

Roswitha Lucas
Tel. 453 98 91

Di 10.00 – 13.00 Uhr

Offene Kirche

Mi.16.00 – 18.30 Uhr

Seestr.

Team

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für
Bedürftige

Seestr.

Lutz Krause,
Markus Steinmeyer und
Team

Di 12.30 – 14.00 Uhr

Mittagsgebet

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

KAP-Café

Mi.14.30 – 16.30 Uhr

Seestr.

Marita Bauer und Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr

Seestr.

Jutta Fliegner
Tel. 452 2337

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

Gruppen, die Kinder aufnehmen,
können bei Markus Maaß erfragt
werden.

Seestr.

Markus Maaß
und Hortenleiter
Tel. 0172 / 397 28 56

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,
nach Ankündigung

Seestr.

Markus Maaß und Team

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

Kaffee und Kultur in Kapernaum
jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Kapernaum in Bewegung

Mo 11.00 Uhr im Sitzen
...12.00 Uhr im Stehen
Konfirmandenraum

Seestr.

Clemens Kochler
Tel.: 0172 155 708 9

Tai Chi

Fr 18.00 – 19.00 Uhr.
Gemeindesaal

Seestr.

Clemens Kochler
Tel.: 0172 155 708 9

Malkreis

Fr 11.00 – 14.00 Uhr
an jedem 1. und 3. Freitag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibelkreis

Di 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Philosoph.-theolog. Gesprächskreis

einmal monatlich Mittwoch
nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

Junge Erwachsene

einmal monatlich

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Dagmar Tilsch
Tel. 70 71 51 86

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

Mi.17.00 – 18.30 Uhr

Badstr. 50

Pfrn. Veronika Krötke
Pfr. Thilo Haak

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

World Healers Berlin

Gottesdienst
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

Online-Predigten bleiben



Wir bieten weiterhin Online-Predigten an, auch wenn wir langsam unsere Kirche wieder öffnen. Sie finden diese auf unserer Website.

Klicken Sie dazu in der oberen Menüleiste auf Aktuelles und dann auf Predigten. Zuoberst steht der Link zur aktuellen Predigt, auch mit einem Spendenhinweis, um den die Landeskirche gebeten hat.

Darunter befinden sich die Predigten der vergangenen Sonn- und Feiertage nach Datum in absteigender Reihenfolge sortiert.

Am Predignachgespräch können sie sich per Video- oder Telefonkonferenz beteiligen.

Achtung Zeitänderung: um **12.00 Uhr** treffen wir uns per Zoom.



Es ist ganz einfach, alles was Sie brauchen ist ein Telefon oder Handy. Und so geht es:

1. Von einem beliebigen Telefon oder Handy folgende **Rufnummer** anrufen:
+49 30 5679 5800
2. Die **Meetingnummer** über die Telefontastatur eingeben:
911 846 384
3. Die **Eingabe** über die Telefontastatur **bestätigen** mit
(zweimal Raute mit kurzer Pause dazwischen eingeben)
4. Dann ganz normal miteinander sprechen.
Es gilt wie im Nachgespräch vor Ort, dass man seine Mitmenschen ausreden lässt.



Eine Videokonferenz über Zoom (PC oder Handy) ist möglich. Benutzen die Seite:

<https://zoom.us/j/911846384>

Auf dem Handy muss dazu vorher die Zoom Cloud Meetings-App aus dem Playstore installiert werden.

Wieder Gottesdienste – aber keine Normalität

Sofern sich nach Drucklegung keine neuen Verschärfungen ergeben, wollen wir ab dem Trinitatissonntag (07. Juni 2020) wieder Gottesdienste in der Kapernaumkirche feiern. Um diese zu ermöglichen sind aber einige Dinge zu beachten:

Strenge Hygienerichtlinien haben Senat und EKBO erlassen und zwischenzeitlich haben auch die Berufsgenossenschaften entsprechende Verordnungen erstellt, nach denen wir uns zu richten haben. So ist ein sogenanntes Hygienekonzept für die Kapernaum-Gemeinde entstanden, an das sich sowohl die Mitarbeitenden der Gemeinde wie auch die Besucherinnen und Besucher zu halten haben.

Was Besucher zu beachten haben, ist auf Plakaten zusammengefasst ausgehängt.

Besonders möchte ich darauf hinweisen, dass die Kirche während der Gottesdienste nur betreten werden darf, wenn ein **Mund-Nase-Schutz** getragen wird.

Die Anzahl der Gottesdienstbesucher ist beschränkt, es gibt einen Eingang (Seestr.), an dem Daten für die verbindliche **Anwesenheitsliste** abgefragt werden und wo sich die BesucherInnen die **Hände desinfizieren** und einen Ausgang, der auf die Antwortener Straße führt. Es gibt **markierte Sitzplätze** wegen der Abstandsregeln.

Auch das Singen ist zurzeit nicht gestattet. Wir verfolgen aufmerksam die dazu stattfindende Forschung für Gesang und Instrumentalmusik und hoffen, dass sich hier bald Änderungen ergeben.

Die Feier des Abendmahls ist untersagt und auch ein Predignachgespräch darf nicht stattfinden.

Deshalb werden wir die Gottesdienste auch im Format der Online-Predigt feiern. So werden diese Gottesdienste im Corona-Format, die wie üblich um 11.00 Uhr beginnen, nur eine Dauer von etwa 20 bis 25 Minuten haben.

Ein Predignachgespräch findet weiterhin per Telefon-/Videokonferenz statt, aber nun erst um 12.00 Uhr, damit genug Zeit ist, um nach dem Gottesdienst nach Hause zum Telefon zu kommen.

Ich wünsche uns gesegnete Gottesdienste.

Barbara Simon

Laib und Seele – unter geänderten Bedingungen



Seit März wurden die Bedürftigen direkt von der Berliner Tafel versorgt. Ab Juni wird wieder eine Ausgabe in der Gemeinde durchgeführt, nachdem auch dafür ein Hygienekonzept erstellt wurde.

Anders als vorher findet sie in unserem Gemeindesaal statt und es werden fertig gepackte Lebensmitteltüten, die wir von der Tafel abholen können, ausgegeben. Danke an alle HelferInnen.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juni 2020

Du allein kennst das Herz
aller Menschenkinder.

1.Könige 8,39



**Kornelius-Kirche
10.00 Uhr**

Trinitatis 07. Juni 2020	Alexander Tschernig
1. Sonntag nach Trinitatis 14. Juni 2020	Peter Tiedt
2. Sonntag nach Trinitatis 21. Juni 2020	Anke von Eckstädt
3. Sonntag nach Trinitatis 28. Juni 2020	Helmut Blanck
4. Sonntag nach Trinitatis 05. Juli 2020	Helmut Blanck

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

07. Juni 2020 um 11.00 Uhr
Kindergottesdienst im Garten mit Markus Maaß
(nur bei schönem Wetter!)
im Gemeindezentrum Schillerhöhe

im Juni 2020



Gemeindezentrum Schillerhöhe
9.30 Uhr



Kapernaumkirche
11.00 Uhr

Leider Noch kein Gottesdienst	Dagmar Tilsch
	Alexander Tschernig
	Dagmar Tilsch
	Alexander Tschernig
Das geplante Sommerfest gemeinsam mit dem Blauen Kreuz muss leider ausfallen.	Dagmar Tilsch Alexander Tschernig

T) Taufe(n)

Bis auf Weiteres finden im Paul-Gerhardt-Stift
und im Seniorenheim in der Schwyzer Str.
leider keine Gottesdienste statt

Freud und Leid vom 16. April bis 15. Mai 2020

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Irmgard T. (81)
Ingrid-Irmentraut K. (95)
Renate D. (92)
Ingrid K. (84)
Paul E. (89)
Lothar G.(78)
Else B. (98)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

Info - Geburtstagskaffee

Die Seniorengeburtstagsfeier am 12. Juni muss leider verschoben werden, da noch keine Veranstaltungen stattfinden dürfen.

Die „Geburtstagskinder“, die schon eine Einladung von uns erhalten haben, müssen wir auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten.

Wir hoffen, dass wir am 4. September wieder in größerer Runde zusammenkommen dürfen und Ihren Geburtstag bei Kaffee und Kuchen feiern können.

Vielleicht können wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief dazu schon nähere Informationen geben.

Bis dahin bleiben Sie behütet und gesund.

Herzliche Grüße,
Brigitte Ließmann

Liebe Gemeinde,

nachdem wir Pfingsten noch die Predigt von Peter Tiedt per Post verschicken, wollen wir ab dem 07. Juni in kleinen Schritten zum Gemeindeleben zurückkehren. Dabei müssen wir uns streng an die Vorgaben des Berliner Senats halten. Andererseits profitieren wir von ersten Erfahrungen aus den Nachbargemeinden, die bereits seit Mai wieder Andachten anbieten.

Eine Teilnahme an den Predigtgottesdiensten in Kornelius wird vorerst nur nach Voranmeldung möglich sein. Die Zahl der Besucher bleibt erst einmal auf 15 Personen begrenzt, um die notwendigen Sicherheitsabstände einzuhalten. Wer an den Gottesdiensten teilnehmen möchte, meldet sich bitte immer bis spätestens donnerstags um 15 Uhr im Gemeindebüro an.

Alle Teilnehmer*Innen werden mit Adresse und Telefonnummer in eine Teilnehmerliste eingetragen. Dieser Eintrag muss vor dem Gottesdienst unterschrieben werden. Die Listen werden vier Wochen aufbewahrt und dann vernichtet. Ohne Voranmeldung ist keine Teilnahme am Gottesdienst möglich! Wer Erkältungssymptome hat, sollte zu Hause bleiben.

Die Türen unserer Kirche werden um 10 Uhr geschlossen. Wer zu spät kommt, kann nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen. Wer sich nicht in die Liste eintragen möchte, kann ebenfalls nicht teilnehmen.

Am Eingang der Kirche sollten Sie Ihre eigenen Einweghandschuhe anziehen und einen Mund-Nasen-Schutz aufsetzen. Wer keine Handschuhe tragen möchte, kann am Eingang seine Hände desinfizieren. Bitte halten Sie den Sicherheitsabstand zu anderen Personen - 1,5 Meter -, beim Ein- und Ausgang, im Foyer, in der Kirche und bereits auf dem Hof ein.

Die Bestuhlung in der Kirche ist reduziert und deutlich markiert. Ehepaare/Lebenspartner dürfen zusammensitzen. Jeder Besucher erhält einen Ablaufplan. Der Gottesdienst wird mit Texten, Gebeten und Orgel gestaltet. Es wird keinen Gesang, kein Abendmahl und kein Nachgespräch geben. Die Gemeinde darf die Gebete mitsprechen.

Angesichts der Auflagen des Senats sind noch keine Gottesdienste möglich, wie wir sie sonst gefeiert haben. Aber die Predigtgottesdienste sind immerhin ein Schritt in Richtung Normalität. Und damit wir die auferlegten Sicherheitsregeln umsetzen können, sind wir auf die Mithilfe eines jeden Gottesdienstbesuchers angewiesen! Tragen Sie also dazu bei, dass uns ein Neuanfang mit unserem Gemeindeleben gelingt!

Ihr GKR Kornelius

Menschen müssen sich rentieren

Eine fast unlösbare Aufgabe: Mit einer Kamera durch die Straßen zu pirschen und "alte" Gesichter aufzunehmen, die lachen. In der sogenannten "Dritten Welt" wäre das kein Problem. Dort lachen die Alten. Sie sind zwar arm, aber meist in die Familien integriert. Bei uns hingegen sind viele einsam. Und das ist gar nicht zum Lachen!

Unsere Zeit eilt zu schnell dahin. Sie läuft den Betagten davon. Sie kommen nicht mehr mit. Sie singen zum Beispiel nicht mehr dieselben Lieder wie die Jungen. Warum auch, wenn heute Zwanzigjährige schon andere Lieder singen als Dreißigjährige?



Das hat unbarmherzige Folgen. Man schiebt die, die nicht mehr mitkommen, ab in Reservate - wie die Indianer. Ausdrücke wie "Betagtenparadies", "Altersghetto" oder "Wartekaserne" sagen genug. Aber auch schon in biblischer Zeit gab es anscheinend ähnliche Zustände. "Wenn du einmal alt bist, wirst du Deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich binden und dich dorthin führen, wohin du nicht willst", steht bei Johannes 21, 18.

Kann man von einer Gesellschaft, die sich nur an Geld und Produktionsergebnissen orientiert, anderes erwarten? Menschen müssen sich rentieren. Ein alter Mensch rentiert sich nicht, wirft keinen Gewinn ab. Oder vielleicht doch?

Betagte lehren uns neue Dimensionen. Die Dimension der Gänge durch Felder und Wälder, die Dimension des Du, die Dimension der Ahnenbilder und Enkel, die Dimension Gottes, den die Gehetzten des Alltags in ihrer Geschäftigkeit überhören.

Info – Predigtversand

Da es zu Pfingsten noch keinen Gottesdienst in Kornelius gegeben hat, haben wir Ihnen wieder eine Predigt zugeschickt.

Herr Peter Tiedt, der auch schon Gottesdienste bei uns gehalten hat, hat diesmal die Predigt geschrieben. Vielen Dank dafür.

Wir hoffen, der Versand hat geklappt und die Briefe sind rechtzeitig bei Ihnen angekommen. Wenn Sie nicht auf der Verteilerliste vermerkt waren und auch eine Predigt haben möchten, rufen Sie uns gerne im Gemeindebüro an.

Hoffentlich hatten Sie, trotz der Einschränkungen, ein schönes Pfingstfest.

Herzliche Grüße
Brigitte Ließmann

Lesungen | Gespräche | Filme

„Überraschungsfilm“

Wir zeigen einen bekannten schwedischen Film von 2004. 2005 wurde er für den Oskar nominiert. Es geht um einen Dirigenten, der sich nach einem schweren Zusammenbruch in sein Heimatdorf zurückziehen will. Doch er übernimmt die Stelle eines Kantors und findet über die Leidenschaft zur Musik auch zu den Menschen zurück.

Wann **Dienstag, 23. Juni 2020**
19.00 – 21.00 Uhr

Wo Empore
Kosten Eintritt frei – Spende erbeten
Getränke zu kleinen Preisen



Pixabay: Foto: cdd20

Stadtspaziergang

„Wir entdecken Rahnsdorf“

Wann **Mittwoch, 17. Juni 2020**
9.30 Uhr

Treffpunkt Kornelius Kirche
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Im Anschluss gehen Interessierte gemeinsam Mittagessen

Anmeldeschluss 12. Juni 2020

Weiteres Benötigt wird für Hin- und Rückfahrt ein Fahrschein AB



Herzlichen Dank, liebe Christel Dannenberg!



Ich kenne Menschen, die immer ganz bei sich bleiben. Sie sind darum bemüht, stets die Kontrolle zu behalten. Ich kenne Menschen, die ständig aus sich herausgehen. Sie scheuen Selbsterkenntnis und kritische Eigenwahrnehmung.

Die Frau, für die ich gerne aus mir herausgehe um meinen tief empfundenen Dank zu sagen, hat die Begabung, ganz bei sich zu sein und deshalb, zum Wohle ihrer Mitmenschen, aus freien Stücken aus sich herauszugehen.

Ich kenne Menschen, die haben ihr Herz stets auf der Zunge. Sie müssen die intimsten Dinge aussprechen. Ich kenne Menschen, die haben ihr Herz

verschlossen, und niemand kommt an sie heran.

Die Frau, der ich aus ganzem Herzen Dank sage, hat ihr Herz am rechten Fleck und muss es deshalb nicht auf der Zunge tragen.

Ich kenne Menschen, die reden ohne Punkt und Komma. Ich kenne Menschen, die stumm sind wie ein Fisch.

Die Frau, für die mein Herz aus Dankbarkeit überfließt, und ich deshalb Worte finden muss: Sie redet dann, wenn sie wirklich etwas zu sagen hat. Ihre Rede ist kurz und klar, so wie Jesus es den Seinen nahegelegt hat.

Ich kenne Menschen, die tanzen auf jeder Hochzeit. Ich kenne Menschen, die behaupten, nicht tanzen zu können.

Die Frau, der ich hier danken will, bringt andere zum Tanzen und tanzt selbst mit, zur Freude der ganzen Gemeinde.

Ich kenne Menschen, die haben zwei feste Standbeine. Sie stehen wie einbetoniert auf dem Boden. Ich kenne Menschen, die haben zwei Spielbeine. Sie finden nie festen Halt und fallen immer wieder um.

Die Frau, zu der sich heute mein Dank auf den Weg macht, hat wie alle guten Sportler ein Standbein und ein Spielbein. Geerdet hat sie einen festen Standpunkt, beweglich spielt sie den Ball souverän in die richtige Richtung.

Ich kenne Menschen, die sind ununterbrochen aktiv und können nie still sitzen. Ich kenne Menschen, die bleiben passiv, ganz gleich wie viel um sie herum zu tun ist. Die Frau, der ich heute meinen Dank ausspreche, versteht Balance zu halten zwischen Tun und Lassen.

Ich kenne Menschen, die singen immer die erste Stimme, damit man sie heraus hört. Ich kenne Menschen, die singen gar nicht, weil sie sich scheuen, auch mal einen falschen Ton zu produzieren.

Die Frau, der ich am liebsten ein Danklied singen möchte, singt immer die zweite Stimme. Sie ermöglicht so, dass ein Mehrklang entsteht, in dem auch ungeübte Gemeindeglieder ihren Ton finden.

Ich kenne Menschen, die die Mitte des Lebens überschritten haben und meinen, sie bräuchten nicht mehr zu lernen. Ich kenne Menschen, die in der zweiten Lebenshälfte nicht auf ihre Lebenserfahrung vertrauen, sondern wie Erstklässler unsicher und suchend sind.

Die Frau, von der ich in den zurückliegenden Jahren manches gelernt habe: Sie erinnert mich an einen Satz von Fritz Pearls: „Lernen ist die Entdeckung, dass etwas möglich ist.“

Liebe Christel Dannenberg, was für ein unschätzbar großes Geschenk für Kornelius, dass wir Sie mitten unter uns haben! Tausend Dank für all Ihre Gaben, die Sie mit uns in der Gemeinde teilen. Möge Ihr Lebensweg auch weiterhin von Gott so reich gesegnet sein!

Schalom, Ihr *Johannes Heyne*

Angebote in Kornelius

Gemeindebüro:

Das Gemeindebüro ist für Auskünfte und Gespräche telefonisch oder per Mail erreichbar. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Mo + Mi 10.00 — 12.00 und Do 13.00 — 17.00 Uhr

Tel.: 452 10 54

E-Mail: korneliusgemeinde@t-online.de

Unterstützung im Alltag:

Sie benötigen Hilfe (Einkauf, Apotheke...) oder einen Nachbarn in Ihrer Nähe? Einige Gemeindeglieder bieten ihre Unterstützung für Hilfe an. Dann geben Sie bitte Nachricht.

Gemeindebrief:

Der Gemeindebrief kommt zu Ihnen nach Hause. Neben den Gemeindeblattboten, die den Gemeindebrief zu den Abonnenten bringen, haben wir einige Gemeindeglieder, die uns bei der weiteren Verteilung helfen. Sie wünschen sich den Gemeindebrief nach Hause? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Gemeindebüro auf, um sich auf die Liste setzen zu lassen.

Außerdem finden Sie den Gemeindebrief auch auf unserem „Infostuhl“ neben dem Schaukasten Dubliner Straße.

Worte des Trostes:

Auch zu Pfingsten haben wir eine Predigt verschickt. Dieses Mal von Peter Tiedt. Sie möchten gerne auch weitere Predigten erhalten?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Gemeindebüro auf, um sich auf die Liste setzen zu lassen.

Büchertisch:

Ab 02. Juni gibt es wieder Bücher. Frau Delitz ist dann aus dem Urlaub zurück und stellt wieder einen Büchertisch neben den Schaukasten Dubliner Straße. Ausgewählte Bücher verschiedener Genres zur kostenlosen Mitnahme!

Gespräch:

Die lange Zeit der Kontakteinschränkungen ist für viele nicht einfach. Persönlich können wir uns nicht sehen. Lassen Sie uns miteinander am Telefon plaudern, reden, zuhören. Dazu reicht eine Rückrufbitte über das Telefon im Gemeindebüro oder ein einfacher Hinweis.

Ab 02. Juni ist auch Frau Delitz wieder im Dienst und freut sich über Ihren Anruf:

Mo + Di 13.00 — 15.00 Uhr und Do 15.00 — 17.00 Uhr.

Engagement:

Sie möchten in diesen Zeiten Gemeinde und Gemeindeglieder bei der Verteilung des Gemeindeblattes und der Predigten unterstützen?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Gemeindebüro auf.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

(geistliches Sommerlied)

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gab(2)n;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich (8)usgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tul(5)pan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salo(3)onis Seide.

9. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden;
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmel(7)zelt
und (1)üldnen Schlosse werden!

15. Erwähle mich zu(9) Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner (4)hr
allei(6) und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen.

Text: Paul Gerhardt (1607–1676)

Quelle: www.deutschelyrik.de



Liebe Rätselfreunde,

im Sommerlied aus dem 17. Jahrhundert
haben wir den Text lückenhaft abgedruckt.
Ziehen Sie einfach die fehlenden
Buchstaben in der richtigen Reihenfolge
zu einem Lösungswort zusammen.
Die Ziffern helfen Ihnen dabei.

Viel Spaß beim Rätseln!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Auflösung finden Sie im nächsten Gemeindeblatt,
Dieses Rätsel hat sich unsere Leserin Birgit Coldewey ausgedacht.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Für Erwachsene

Frühstück am Montag

Mo 9.30 – 11.00 Uhr

Foyer der Kirche

Andrea Delitz

Tai Chi / Qi Gong

Di 10.20 – 11.20 Uhr im Sitzen

Di 11.30 – 12.30 Uhr im Stehen

Raum Empore

Clemens Kochler

Tel.: 463 91 70

Büchertisch

Di 15.00 – 17.00 Uhr

Raum Empore

Andrea Delitz

Lesecafé

Di 15.00 – 17.00 Uhr

Raum Empore

Andrea Delitz

Spielerunde

Di 15.00 – 17.00 Uhr

Raum Empore

Andrea Delitz

Theologisches Gespräch

Di 18.00 – 20.00 Uhr

(nach Ankündigung)

Clubraum

Pfr. Johannes Heyne

Blauer Salon

Di 19.00 – 21.00 Uhr, monatlich

(nach Ankündigung)

Raum Empore

Andrea Delitz und Team

Stadtspaziergang

Mi 9.30 Uhr, monatlich

(nach Ankündigung)

Treff vor der Kirche

Andrea Delitz

Kornelius-Tanzfreunde

Mi 10.30 – 12.30 Uhr

Raum Empore

Christel Dannenberg

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Für Erwachsene

Tai Chi / Qi Gong

Mi 15.00 – 16.00 Uhr Qi Gong

Mi 16.00 – 17.00 Uhr Tai Chi

Raum Empore

Clemens Kochler

Tel.: 463 91 70

Trauergruppe

Mi, alle zwei Wochen

Bitte nehmen Sie vor einem Kommen
mit der Pfarrerin Kontakt auf

Raum „Stille Ecke“

Pfrn. Heike Krafcscheck

Tel.: 0157 50 40 85 58

Curling

Mi, monatlich nach Ankündigung

17.00 – 19.00 Uhr (Apr. – Sept.)

16.00 – 18.00 Uhr (Okt. – Mrz.)

Raum Empore

Andrea Delitz

Altclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz – Okt.)

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. – Febr.)

Clubraum

Helga Steuer, Annegrit Enge,

Andrea Delitz

Besuchsdienst

Fr 10.45 – 12.30 Uhr, monatlich

Foyer der Kirche

Andrea Delitz und Team

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Kirche

Megumi Hamaya

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen u. Orten

Pfr. Thilo Haak

Pfrn. Veronika Krötke und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahren)

Fr 10.00 – 11.30 Uhr

N.N.

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung
Littenstraße 108, 10179 Berlin; Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de
Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Ute Birgit Kindler, Laura Kropp
Barbara Simon, Dagmar Tilsch

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Juli/August 2020
08. Juni 2020

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG
IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG
IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir sind wieder für Sie da!

seit
1973

Opatija Grill

Kroatische & internationale
Spezialitäten



Kroatisches Restaurant – Inh. Fam. Pesa

Müllerstraße 70 - 13349 Berlin

Tel.: 030/452 10 16 –

E-Mail: opatija-grill@online.de

Coiffeur Schneider

Inh. Gabriela Schneider

Genter Straße 71

13353 Berlin

Telefon: 030/453 60 10



Iris Hoffmann

Kosmetik Studio

Türkenstraße 25 - 13349 Berlin

Telefon: 030/45 79 76 42

E-Mail: ir.hoffmann@t-online.de

DUMSCH

Schwarz ärgern über den Maler?

Dreck, Schmutz? Möbel rücken?

Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Angela Dumsch

Malermeisterin



030/891 75 94
0172/393 50 47



Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Jens Krause
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95

Öffnungszeiten:

Di 10 – 14 Uhr

Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Claudia Guerra de la Cruz
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Dagmar Tilsch
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54

Gemeindearbeit

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Megumi Hamaya, Tel. 452 10 54

Kita Kornelius

Leitung: Gabriela Safaei, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: nach Vereinbarung
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Martin Brandt
Stellvertreter: Pfr. Johannes Heyne